

Datum: 22.08.2016



Der Hauptbahnhof Stralsund in roter Backsteingotik: Auf ihren Testreisen durch ganz Deutschland stieß die Jury hier auf den Sieger. Der zweite Bahnhof des Jahres 2016: Steinheim (Westfalen).

## **Bahnhof des Jahres: Stralsund und Steinheim siegen** Jury kürt für 2016 die besten Bahnhöfe aus Kundensicht / Testreisen incognito

**Berlin, den 22. August 2016.** Nach Testreisen durch alle Regionen Deutschlands steht das Urteil der Jury fest: Stralsund Hauptbahnhof und Steinheim (Westfalen) bekommen den Titel „Bahnhof des Jahres 2016“. Zum 13. Mal in Folge ehrt die Allianz pro Schiene damit die kundenfreundlichsten Bahnhöfe Deutschlands. Das mecklenburg-vorpommersche Stralsund überzeugte die Jury mit seiner „typisch norddeutschen Lebensart, für die das Solide mehr zählt als Prunk und Protz“. Auf ihrer Route durch Nordrhein-Westfalen stießen die Bahnhofstester am Rande des Weserberglandes auf den S-Bahnhof Steinheim, der sich beim Incognito-Test „als voll ausgestattetes Prachtstück“ erwies. Die [Jury des Wettbewerbs](#) besteht aus Vertretern des Fahrgastverbandes Pro Bahn, dem Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV), dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), dem ACE Auto Club Europa, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und der Allianz pro Schiene. Um touristische Qualitäten der Bahnhöfe zu bewerten, reisen außerdem Verkehrsexperten des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) und der Kooperation „Fahrtziel Natur“ mit.

**Kontakt: Dr. Barbara Mauersberg** – Pressesprecherin

T 030.246 25 99 - 20 | E [barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de](mailto:barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de) | W [allianz-pro-schiene.de](http://allianz-pro-schiene.de)

## Stralsund: Das Tor zur Ostsee



Die typisch norddeutsche Lebensart findet der Reisende im Hauptbahnhof Stralsund bilderbuchgleich verkörpert: „Das Solide zählt mehr als Prunk und Protz, dafür ist alles wirklich gut gemacht“, lobt die Jury. „Stralsund ist erfüllt von einer Gelassenheit, die sich wie ein Vorbote von Ostsee und Urlaub anfühlt.“ Besonders die Hallensituation beeindruckt die Verkehrsexperten: Die Eingangshalle mit dem hölzernen

Deckengebälk und raumgreifenden Wandbild garantiert einen würdigen Empfang, während die tageslichtdurchflutete Bahnsteighalle eine hohe Aufenthaltsqualität schafft. „Wettergeschützt kann der Reisende dort auch mal eine Weile des Wartens auf Anschlüsse leicht verschmerzen“, befindet die Jury. Hinter der Außenfassade in roter Ziegelstein-Gotik beherbergt Stralsund mit seiner „Bio-Insel eine Vorzeige-Gastronomie, die zu den besten Bahnhofsbistros Deutschlands gehört“. Großer Pluspunkt: das aufmerksame und durchweg höfliche Sicherheitspersonal. „Hier fühlt sich der Fahrgast wahrgenommen, im positivsten Sinne des Wortes. In Stralsund arbeiten Menschen, die sich kümmern.“ Genauso muss es sein im Bahnhof des Jahres 2016.

## Steinheim (Westfalen): König der S-Bahnhöfe



Gut versteckt an den Ausläufern des Weserberglands steht er, der König der S-Bahnhöfe. Statt schnöden Standards der Marke „Bahnsteig mit Wartehäuschen“ findet der Reisende hier ein voll ausgestattetes Prachtstück. „Wie ein gastfreundlicher Gutshof öffnet Steinheim müden Wanderern und Radfahrern seine Pforten: Im frisch renovierten Bahnhofsgebäude findet sich alles Nötige und noch mehr“, urteilt die

Jury. Ein schickes Hotel mit Rund-um-die-Uhr Check-In, Fahrradkeller samt Ladestation und Trockenraum für feuchte Trikots. Damit nicht nur Touristen, sondern auch Pendler und Einheimische auf ihre Kosten kommen, bietet Steinheim auch ein großes Restaurant mit Biergarten, einen Fahrkartenschalter und ein Lädchen für Reisebedarf und frische Brötchen. Die Jury ist erstaunt und entzückt: „Das geniale Konzept dieser Anlage sorgt dafür, dass immer Menschen da sind. Dieser Bahnhof aus dem Off ist ein Bekenntnis zur Ankommenskultur. Das breite Angebot für jede Kundengruppe ist aller Achtung wert.“ Applaus für den Bahnhof des Jahres 2016.

**Kontakt: Dr. Barbara Mauersberg – Pressesprecherin**

T 030.246 25 99 - 20 | E [barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de](mailto:barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de) | W [allianz-pro-schiene.de](http://allianz-pro-schiene.de)

## 13 Jahre Bahnhof des Jahres: Gute Bahnhöfe sind eine Gemeinschaftsaufgabe

„Im Laufe der 13-jährigen Geschichte des Wettbewerbs sind wir immer wieder darauf gestoßen, dass die gute Zusammenarbeit vor Ort entscheidend für den Sieg ist“, sagte Dirk Flege, Jury-Mitglied und Allianz pro Schiene-Geschäftsführer am Montag in Berlin. „Überall, wo Stadt, Land und die Bahn mit Herzblut zusammenarbeiten, entsteht früher oder später ein Bahnhof der Extraklasse.“ Mit Steinheim habe Nordrhein-Westfalen jetzt den ersten Sieger hervorgebracht, bei dem auch die Stadt auf allen Ebenen mustergültig mitgewirkt habe. „Die weißen Flecken auf der Deutschlandkarte verschwinden langsam. Die Jury ist guten Mutes, dass es auch ein Bahnhof in Rheinland Pfalz, im Saarland oder in Schleswig-Holstein aufs Treppchen schafft“, sagte der Allianz pro Schiene-Geschäftsführer. „Wir brauchen mehr Bahnhöfe, in denen sich die Menschen wohlfühlen. Für die Jury zählt dabei nicht Größe oder monumentale Architektur, sondern allein die Kundennähe. Eigentlich kann das – mit Engagement von allen Akteure am Ort – jeder Bahnhof schaffen.“

# Bahnhöfe des Jahres - 2004 bis 2016



**HAMBURG**  
Hamburg-Dammtor (2006)

**BREMEN**  
Bremen Hbf (2012)

**NIEDERSACHSEN**  
Göttingen (2013)  
Hannover Hbf (2004)  
Uelzen (2009)

**NORDRHEIN-WESTFALEN**  
Steinheim (2016)

**HESSEN**  
Darmstadt Hbf (2010)  
Hünfeld (2014)  
Marburg (2015)  
Oberursel (2013)

**RHEINLAND-PFALZ**  
bisher ohne Preisträger

**SAARLAND**  
bisher ohne Preisträger

**BADEN-WÜRTTEMBERG**  
Baden-Baden (2010)  
Karlsruhe Hbf (2008)  
Mannheim Hbf (2005)

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**  
bisher ohne Preisträger

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**  
Heringsdorf (2009)  
Schwerin Hbf (2008)  
Stralsund Hbf (2016)

**BRANDENBURG**  
Lübben (2004)

**BERLIN**  
Berlin Hbf (2007)

**SACHSEN-ANHALT**  
Halberstadt (2011)

**THÜRINGEN**  
Erfurt Hbf (2009)  
Obstfelderschmiede-Lichtenhain (2015)  
Weimar (2005)

**SACHSEN**  
Bad Schandau (2012)  
Dresden Hbf (2014)  
Leipzig Hbf (2011)

**BAYERN**  
Aschaffenburg Hbf (2012)  
Landsberg am Lech (2007)  
Mumau am Staffelsee (2013)  
Oberstdorf (2006)

Preisträger 2016  
Preisträger in Großstädten  
Preisträger in Kleinstädten  
Preisträger in Tourismusregionen

 **Bahnhof des Jahres**  **Allianz pro Schiene**

**Kontakt: Dr. Barbara Mauersberg – Pressesprecherin**

T 030.246 25 99 - 20 | E [barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de](mailto:barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de) | W [allianz-pro-schiene.de](http://allianz-pro-schiene.de)

## Die Checkliste immer dabei

Mit dem Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ prämiiert die Allianz pro Schiene seit 2004 jährlich die besten Bahnhöfe in Deutschland. Ausgezeichnet wird nur, wer nach einer festen Kriterienliste am besten auf die Bedürfnisse der Bürger eingeht: Objektive Erfordernisse wie Kundeninformation, Sauberkeit, Integration in die Stadt und Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln sind dabei ebenso entscheidend wie ein eher subjektiver Wohlfühlfaktor. Dass schmutzige Toiletten das Aus bedeuten, versteht sich. Die Siegerbahnhöfe der vorigen Jahre waren 2015: Marburg und Obstdfelderschmiede/Lichtenhain, 2014: Dresden und Hünfeld, 2013: Göttingen und Oberursel, 2012: Bremen und Aschaffenburg, 2011: Leipzig und Halberstadt, 2010: Darmstadt und Baden-Baden, 2009: Erfurt, Uelzen und Heringsdorf, 2008: Karlsruhe und Schwerin, 2007: Berlin Hauptbahnhof und Landsberg am Lech, 2006: Hamburg Dammtor und Oberstdorf, 2005: Mannheim und Weimar und 2004: Hannover und Lübben.

## Weitere Informationen:

- [Würdigungen und Faktenblätter zu den beiden Siegerbahnhöfen 2016](#) online und auf den folgenden Seiten der Pressemappe
- [Kurzfilm: Das hat der Jury in Stralsund und Steinheim gefallen](#)
- Deutschlandkarte zum Download im Pressebereich: Hier liegen die Bahnhöfe des Jahres (2004 bis 2016)
- [Pressefotos der Sieger zum Download](#) (Quelle: Allianz pro Schiene/AndreasTaubert.com)
- [Die Jury und ihre Checkliste](#)

*Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis in Deutschland zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs. In dem Bündnis haben sich 23 Non-Profit-Organisationen zusammengeschlossen: die Umweltverbände BUND, NABU, Deutsche Umwelthilfe und NaturFreunde Deutschlands, die Verbraucherverbände Pro Bahn, DBV und VCD, die Automobilclubs ACE und ACV, der Bundesverband CarSharing bcs, der Fahrradclub ADFC, die zwei Bahngewerkschaften EVG und GDL, die Konferenz für kirchliche Bahnhofsmission, die Eisenbahnverbände BDEF, BF Bahnen, FEANDC, VBB und VDEI sowie die Technische Hochschule Wildau, die TH Mittelhessen, die FH Aachen und die TU Berlin. Die Mitgliedsverbände vertreten mehr als 2,5 Millionen Einzelmitglieder. Unterstützt wird das Schienenbündnis von mehr als 130 Unternehmen der Bahnbranche mit insgesamt 30 Milliarden Euro Umsatz im Schienenverkehr.*

**Kontakt: Dr. Barbara Mauersberg** – Pressesprecherin

T 030.246 25 99 - 20 | E [barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de](mailto:barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de) | W [allianz-pro-schiene.de](http://allianz-pro-schiene.de)

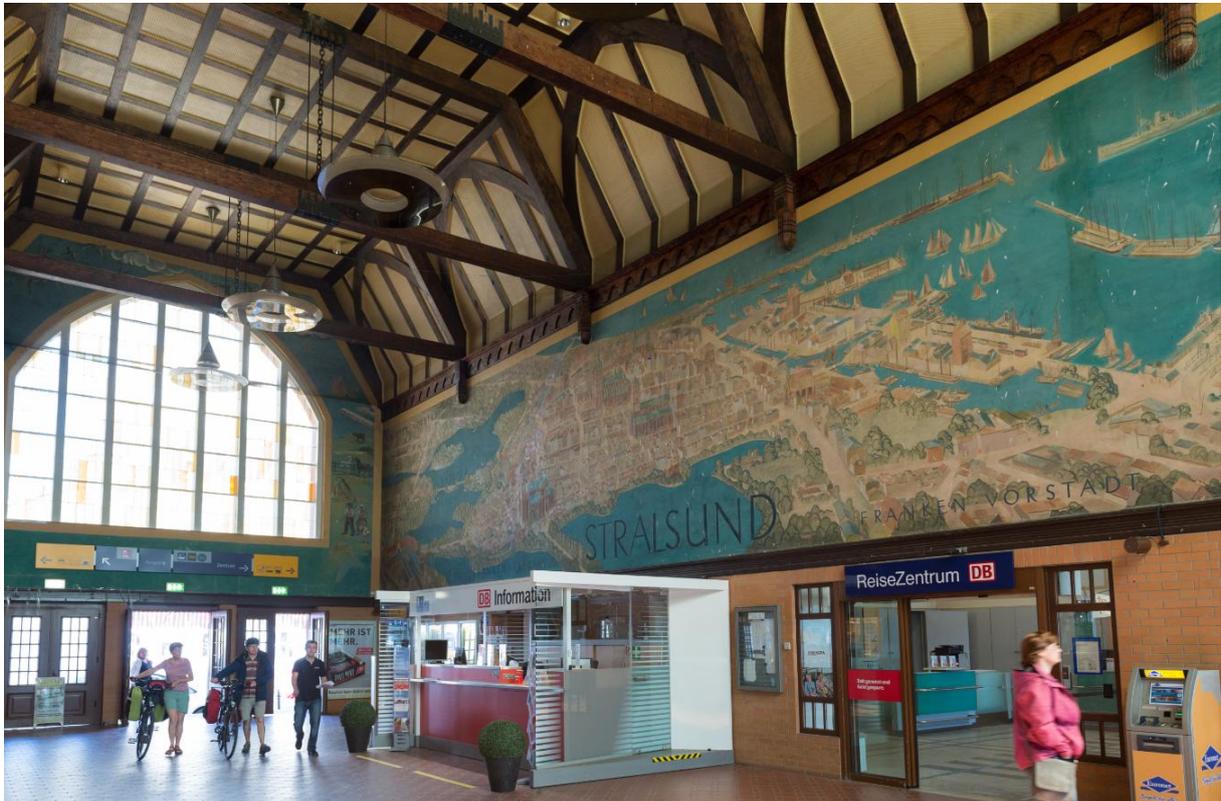


**Bahnhof  
des Jahres**



**Allianz  
pro Schiene**

## Würdigung Bahnhof Stralsund Das Tor zur Ostsee



*Vorfreude aufs Meer? In dieser Halle können sich Urlaubsgefühle richtig entfalten: Der Bahnhof Stralsund empfängt Rügen-Reisende, Pendler und Stadtbewohner in solider Backsteingotik.*

Auch auf Reisen gibt es diese typisch norddeutsche Lebensart: Das Solide zählt mehr als Protz und Prunk, dafür ist alles wirklich gut gemacht. Zum Glück ist der Bahnhof Stralsund voll von diesem pommersch herben Geist: Ein wenig zurückgenommen, dabei selbstbewusst im allerbesten Sinne, erfüllt von einer ganz bestimmten Gelassenheit, die Ortsfremde als Vorboten der nahen Ostsee wahrnehmen. Spätestens in der Bahnhofshalle mit ihrem hölzernen Deckengebälk und dem raumgreifenden Wandgemälde, fühlt sich der Reisende auch optisch auf Meer und Urlaubsfreuden eingestimmt. Rügen-Reisenden, Pendlern, aber auch Stadtbewohnern bereitet Stralsund einen würdigen Empfang.

Von außen zeigt sich der Bahnhof in roter Ziegelstein-Gotik. Die Außenmauern aus Backstein schmücken Anspielungen an die Region: ein Metallkreuz in der Form des Stadtwappens passt diesen Bahnhof auch im Detail in seine Umgebung ein und sorgt für die gewisse Patina, die Stralsund jedem aalglatten Neubau voraus hat. Das Nebengebäude, in dem früher die alte Bahnpost untergebracht war, beherbergt heute eine Vorzeige-Gastronomie: Mit hellen Holzmöbeln und gemütlichen Küchensofas genügt die Stralsunder Bio-Insel sogar den Anforderungen vegan lebender Hauptstädter. Mit täglich wechselnder vegetarischer Küche und einer großen Auswahl an regionalen Sanddornspezialitäten gehört dieses Bahnhofsbistro auch kulinarisch zu den besten Deutschlands.



**Bahnhof  
des Jahres**



**Allianz  
pro Schiene**

Der sehr beengte Vorplatz ist ein Musterbeispiel für planerisches Können: Auch wenn die Fahrradstellplätze demnächst an ihre Grenze stoßen und nur wenige Taxis zugleich in der Schlange halten können, haben die Macher aus der Enge des Raums das Optimum rausgeholt: Zusätzliche Taxis warten in unmittelbarer Nähe und fahren bei Bedarf vor. Nur der Weg zum Bus könnte ein zusätzliches Schild zur Orientierung vertragen.

Eine hohe Aufenthaltsqualität weist die tageslichtdurchflutete Bahnsteighalle auf. Wettergeschützt, aber doch dem Himmel schon nah kann der Reisende dort auch mal eine Weile des Wartens auf Anschlüsse leicht verschmerzen. Ein weiterer großer Pluspunkt des Bahnhofs ist sein Personal: Sicherheitsleute stehen immer am Gleis, wenn ein Regionalexpress einfährt. So fühlt sich der Fahrgast wahrgenommen und beobachtet im positiven Sinn. Ein Fahrradfahrer, der radelnd den Bahnhof durchquert, wird aufgefordert abzustiegen, doch das „Bitte“ vergessen die Servicekräfte ebenfalls nicht. Im Reisezentrum zielt ein echtes Signal den Raum: Details, die nicht nur den Kenner der Eisenbahn entzücken. Überall zeigt sich, dass in Stralsund Menschen arbeiten, die sich kümmern. Um ihren Bahnhof, um ihre Kunden, um den Menschen, der ankommt. Genauso muss es sein im Bahnhof des Jahres 2016.

Berlin, im August 2016

Jury Bahnhof des Jahres

In der Jury des Wettbewerbs Bahnhof des Jahres sind die drei großen deutschen Kundenverbände vertreten: Pro Bahn, der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der Deutsche Bahnkunden-Verband (DBV). Auch der Auto Club Europa (ACE) entsendet seit 2008 ein Jury-Mitglied – schließlich fahren nicht wenige Bahnkunden mit dem Auto zum Bahnhof. Seit 2012 ist zudem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) an Bord. Alle fünf Organisationen sind Mitglied der Allianz pro Schiene, die ihrerseits durch ihren Geschäftsführer in der Jury vertreten ist.

Bei der Auswahl des Sonderpreis Tourismus wird die Stamm-Jury von Tourismus-Experten unterstützt: Die Kooperation Fahrtziel Natur, die NaturFreunde Deutschlands und der Deutsche Tourismusverband senden je eine Vertreterin.

[Das sind die 10 Gesichter der Jury.](#)



## Hauptbahnhof Stralsund

# Daten, Zahlen, Fakten

### Hansestadt Stralsund

Einwohnerzahl: rund 57.900 Einwohner

Kreisstadt des Landkreises Vorpommern-Rügen

### Stralsund Hbf

#### Lage und Bedeutung:

Der Hauptbahnhof befindet sich im zentralen Stadtgebiet und wird dabei von der Tribseer Vorstadt und der Stralsunder Altstadt umgeben. Zahlreiche weitere Reiseziele wie Rostock, Insel Rügen oder Usedom, befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Der sowohl als Durchgangs- und als Kopfbahnhof genutzte Hauptbahnhof fungiert als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Unter anderem führen die Bahnlinien Stralsund-Rostock und Stralsund-Sassnitz, der nördlichste deutsche Abschnitt der Berlin-Stockholm Linie, durch die Anlagen des Bahnhofs.

Das im neogotischen Stil erbaute Empfangsgebäude stammt aus den Jahren 1903-05 und ersetzte damals seinen Vorgänger aus dem Jahre 1863. Dieser frühere Bahnhof war lediglich aus Holz gefertigt worden, um ihn im Kriegsfall möglichst schnell zerstören zu können.

#### Touristische Ziele:

Stralsund bietet seinen Besuchern ein umfangreiches Angebot aus Kultur, Erholung und Erlebnis. Im Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs, lassen sich aus dem Jahr 1936 stammende übergroße Darstellungen von Stralsund und der Insel Rügen aus der Vogelperspektive bestaunen. Abseits des Bahnhofgebäudes erwartet alle Besucher ein vielfältiges Angebot. So dürfen neben der Welterbe-Ausstellung im Barockpalais, der Marienkirche am Frankenteich, Museen, Galerien und einer Meeresausstellung im Ozeaneum, das 1933 erbaute Segelschulschiff Gorch Fock I im Hafen der Stadt bewundert werden. Ob Segelboottouren auf den umliegenden Gewässern, Tagesausflüge auf die Inseln Rügen und Hiddensee oder spontane Küstenerkundungen mit dem Rad.

#### Geschichte des Bahnhofs:

- |         |   |
|---------|---|
| ab 1844 | Erste Bemühungen einen Bahnanschluss zu erwirken.   |
| 1863    | Anschluss als Zweigstrecke an die Berlin-Stettiner Eisenbahn und Bau eines ersten Nebengebäudes aus Holz. |
| 1878    | Verbesserte Anbindung Stralsunds, durch die Betriebsaufnahme auf der Preußischen Nordbahn.                |
| 1888    | Bahnstrecke Stralsund-Rostock wird eröffnet und ermöglicht erhebliche zeitliche Ersparnis.                |



1905	Nach der Aufhebung des Festungsstatus der Stadt ist der Bau eines neuen Empfangsgebäudes aus Backstein möglich. Dieses Empfangsgebäude passt sich an die Architektur der Stralsunder Altstadt an.
1935	Eröffnung des Rügendamms: Erstmals verbindet eine Bahnstrecke die Insel Rügen mit dem Festland und ersetzt den Eisenbahn-Fährverkehr)
1936	Erich Klievert vollendet ein riesiges Wandgemälde im Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs. Dieses Kunstwerk zeigt Stralsund und Rügen aus der Vogelperspektive.
1988	Elektrifizierung des Bahnhofs Stralsund.
1991	Endgültige Elektrifizierung der Strecke Stralsund-Rostock.
1999 -2000	Neubau eines Glasdaches an den Gleisbereichen, sowie umfangreiche Sanierung des Bahnhofgebäudes, der Bahnsteige und Restaurierung des Wandgemäldes von Erich Klievert.
2003	Taufe eines ICE's auf den Namen „Hansestadt Stralsund“ im gleichnamigen Bahnhof.
2005	Feier zum 100-jährigen Bestehen des Bahnhofs.
2009	Komplettsanierung des Bahnhofsdaches. „Biberschwänze“ ersetzen in Abstimmung mit dem Denkmalschutz die historischen Dachziegel.
2010	Offizielle Umbenennung in „Stralsund Hauptbahnhof“

#### Kosten der Modernisierung :

Verkehrsstation:	7,5 Mio €
Empfangsgebäude:	4,8 Mio € ,Dachsanierung 1,4 Mio €

#### Eigentumsverhältnisse: DB Station&Service AG

#### Bahnhof in Zahlen:

Durchschnittliche Reisende und Besucher: täglich rund 6300

Durchschnittliche Züge pro Tag: 132

Anzahl der Bahnsteiggleise: 6

Parkmöglichkeiten: 10 + 1 Behindertenparkplatz

Fahrradparkplätze: 84 überdachte Plätze, 6 Fahrradgaragen, 96 Fahrradbügel

#### Service:

- Mobilitätsservice für mobilitätseingeschränkte Reisende unter Voranmeldung
- DB Reisezentrum (Öffnungszeiten von 06:15 Uhr bis 21:15 Uhr)
- 54 große und 36 kleine Schließfächer
- Fundservice
- 30 Minuten kostenloses WLAN an der DB Information
- Autovermietung „Flinkster“ über DB Info
- WC-Anlage



**Bahnhof  
des Jahres**



**Allianz  
pro Schiene**

Geschäfte und Gastronomie:

7 Ladengeschäfte auf ca. 3135 qm Gesamtfläche

Geschäfte und Dienstleistung: DB Sicherheit GmbH, Bundespolizei, Taxi, McDonald's, Bio-Insel, Buchladen, Bäcker, Döner-Imbiss, Reisemarkt

Technische Daten:

Maße Empfangsgebäude: 6630 m<sup>2</sup>

Länge der Bahnsteige: Bahnsteig 1/2: 341,2 Meter, Bahnsteig 3/4: 340,0 Meter, Bahnsteig 5/6: 387,0 Meter

Maße der Bahnsteigüberdachung: Bahnsteig 1/2: 1948 m<sup>2</sup>, Bahnsteig 3/4: 1518 m<sup>2</sup> Bahnsteig 5/6: 1232 m<sup>2</sup> und Querbahnsteig 1200 m<sup>2</sup>

**Weitere Informationen:**

Stadt Stralsund: [http://www.hansestadt-stralsund.de/de/stadt\\_informationen/bahnhoefe/hauptbahnhof](http://www.hansestadt-stralsund.de/de/stadt_informationen/bahnhoefe/hauptbahnhof)

Deutsche Bahn: [http://www.bahnhof.de/bahnhof-de/Stralsund\\_Hbf.html?hl=Stralsund](http://www.bahnhof.de/bahnhof-de/Stralsund_Hbf.html?hl=Stralsund)



**Bahnhof  
des Jahres**



**Allianz  
pro Schiene**

## Würdigung Bahnhof Steinheim (Westfalen) **König der S-Bahnhöfe**



*Wie ein gastfreundlicher Gutshof im schönen Weserbergland: Das westfälische Steinheim hat einen Pracht-Bahnhof, den nur Eingeweihte kennen.*

Wo bitte? Steinheim? Mit Verlaub: Steinheim Westfalen. Hier steht er nämlich, der König der S-Bahnhöfe, der sich mit Charme und Erfindungsgeist ins Herz eines jeden Bahnreisenden einräubt. Der sich wie ein gastfreundlicher Gutshof ins sanfte Hügelland duckt und dem müden Weserbergland-Wanderer seine Pforten öffnet. Aber Halt, fangen wir am besten ganz von vorne an: Ein Fahrgast, der von Steinheim noch nie gehört hat und der vielleicht aus Zufall dort aussteigt, was dürfte ein solcher Fahrgast wohl erwarten? Ganz klar Standard: Einen Bahnsteig, die notorische Unterführung, zwei zugige Warthäuschen. Eine S-Bahnstation also, deren Anblick wir schon vergessen haben, während wir noch auf Anschluss warten. Doch nichts dergleichen geschieht in Steinheim (Westfalen). Hier stoßen wir zu unserem größten Erstaunen auf ein voll ausgestattetes Prachtstück. Ach, könnte das Bahnfahren doch jeden Tag so sein: Wir erwarten nichts und bekommen alles.

Reisende, die von Hannover, Hameln, Bad Pyrmont über die Ländergrenze nach Nordrhein-Westfalen fahren, landen in Steinheim auf dem Bahnhofs-abgewandten Gleis. Eine sanft absteigende Rampe führt in Serpentinauf eine Unterführung. Auf der anderen Seite holt ein Aufzug die Reisenden für den Aufstieg ab. Bereits dieses Ensemble zeugt davon, dass sich Stadt und Bahn einige kluge Gedanken gemacht haben, wie die Reisenden trotz Steigung und Enge geführt werden wollen. Neugierig betritt der Besucher dann vom Gleis aus das frisch renovierte Bahnhofsgebäude. Er findet darin alles Nötige und noch mehr auf kleinstem Raum beisammen: Ein Hotel, das bei Tag und Nacht einen Rund um die Uhr-Check-in bietet, einen kleinen Laden, der Reisebedarf verkauft und als Café zugleich das Frühstücksbuffet für die Hotelgäste bereitstellt.



**Bahnhof  
des Jahres**



**Allianz  
pro Schiene**

Bei so viel gut durchdachtem Nebeneinander wundert es nicht, dass der Fahrkartenschalter zugleich auch die Fahrdienstleitung beherbergt. Dass darin ein Stelltisch, genauer: ein Spurplandrucktastenstellwerk den Betrieb regelt, wissen natürlich nur die regelmäßigen Besucher dieses kleinen Bahnhofswunders. Zum Anziehungspunkt für alle Kundengruppen taugt das überraschend große griechische Restaurant, das in diesem erstaunlichen Bahnhof untergekommen ist. Dieses Lokal öffnet sich ins Freie hinaus zu einem freundlichen Biergarten, der nicht nur Pendler und Touristen, sondern auch Einheimische anlockt.

Ausflügler, die mit dem Rad die Steinheimer Börde erkunden, finden neben frisch hergerichteten Hotelzimmern einen Fahrradkeller mit Ladestation und Trockenraum für die durchgeschwitzten Trikots. Pendler nutzen den Park&Ride-Platz oder die nahegelegene tüchtige kleine Bushaltestelle, die gut ausgeschildert ist. Vielleicht gehen sie auch gleich zu Fuß ins Zentrum. So ist das Büro des Bürgermeisters von Steinheim, der zusammen mit vielen Steinheimer Lokalgrößen maßgeblich am neuen Glanz für seinen Bahnhof mitgewirkt hat, zu Fuß und barrierefrei in 400 Metern zu erreichen.

Die geniale Struktur der phantasievoll genutzten Anlage sorgt dafür, dass der Bahnhof immer belebt ist: Personal am Gleis, am Fahrkartenschalter, im Restaurant und Café. Immer sind Menschen da, niemals ist die Station verwaist. So ist dieser Bahnhof aus dem Off ein Bekenntnis zur Ankommenskultur. Sein erstaunlich breites Angebot, das alle denkbaren Kundengruppen ins Auge fasst, ist aller Achtung wert. Applaus für den Bahnhof des Jahres 2016.

Berlin, im August 2016

Jury Bahnhof des Jahres

In der Jury des Wettbewerbs Bahnhof des Jahres sind die drei großen deutschen Kundenverbände vertreten: Pro Bahn, der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der Deutsche Bahnkunden-Verband (DBV). Auch der Auto Club Europa (ACE) entsendet seit 2008 ein Jury-Mitglied – schließlich fahren nicht wenige Bahnkunden mit dem Auto zum Bahnhof. Seit 2012 ist zudem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) an Bord. Alle fünf Organisationen sind Mitglied der Allianz pro Schiene, die ihrerseits durch ihren Geschäftsführer in der Jury vertreten ist.

Bei der Auswahl des Sonderpreis Tourismus wird die Stamm-Jury von Tourismus-Experten unterstützt: Die Kooperation Fahrtziel Natur, die NaturFreunde Deutschlands und der Deutsche Tourismusverband senden je eine Vertreterin.

[Das sind die 10 Gesichter der Jury.](#)



## Bahnhof Steinheim (Westfalen)

# Daten, Zahlen, Fakten

### Stadt Steinheim

Einwohnerzahl: rund 13.000 Einwohner

Mittelstadt im Osten von Nordrhein-Westfalen, Kreis Höxter, Regierungsbezirk Detmold

### Bahnhof Steinheim (Westfalen)

#### Lage und Bedeutung:

Im oberen Weserbergland, inmitten der Steinheimer Börde, befindet sich die Mittelstadt Steinheim. Der sehr zentral gelegene Bahnhof liegt nur wenige Fußminuten vom Stadtkern entfernt. Das ebenfalls schnell zu erreichende Center am Speicherturm sowie zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte ermöglichen entspannte Einkaufstouren im Stadtzentrum.

Des Weiteren bietet der Bahnhof eine optimale Anschlussmöglichkeit an die Oberzentren Hannover und Paderborn sowie an die umliegenden Mittelzentren wie Hameln oder Bad Pyrmont.

#### Touristische Ziele:

Steinheim (Westfalen) bietet seinen Besuchern ein vielseitiges kulturelles Angebot. Es gibt in der Innenstadt einige interessante Bauten wie zum Beispiel die denkmalgeschützte katholische Pfarrkirche St. Marien, spätmittelalterliche Fachwerkhäuser oder die aus Backstein errichtete evangelische Kirche. Steinheim zeichnet sich durch die Nähe zu zwei historisch interessanten Wasserschlössern aus. Ein Wasserschloss aus Zeiten des Barock ist das Schloss Vinsebeck. Die ehemalige Sommerresidenz der Paderborner Domherren ist in Privatbesitz und von innen und außen zu besichtigen. Schloss Thienhausen ist hingegen ein zweiflügliges Wasserschloss im Stil der Weserrenaissance. Es ist ebenfalls in Privatbesitz, kann jedoch nur von außen besichtigt werden. Das inmitten des Naturparks Eggegebirge gelegene Steinheim bietet zudem interessante Ausflugsziele für Wanderer, egal ob zu Fuß oder mit dem Rad. Gut ausgebaute Radwege wie der R51 oder der Fernwanderweg Eggeweg bieten optimale Routen für Touristen.

#### Geschichte des Bahnhofs:

1868/73	Bau der Eisenbahnlinie Hannover-Altenbeken
29.09.1872	Inbetriebnahme der Strecke Hannover – Steinheim - zeitgleich Aufnahme des Betriebs als Bahnhof
15.10.1872	Inbetriebnahme der Strecke von Steinheim nach Altenbeken In der Folge davon wurde ein Empfangsgebäude gebaut, das bis 1928 / 1929 in Betrieb war. Ein kompletter Neubau des Bahnhofsgebäudes, sowie dessen Einweihung fand im Jahr 1929 statt. Dieses Gebäude ist bis heute in Betrieb.
1908	Zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke zwischen Hannover und Altenbeken
21.05.1971	Erste Fahrt nach der Elektrifizierung der Strecke
2004	Die für die EXPO 2000 ausgebaute S-Bahn Hannover übernimmt den Betrieb auf der Strecke und löst damit den bis dahin bestehenden Regionalverkehr ab
2010 – 2011	Verkauf des Empfangsgebäudes an einen privaten Betreiber, der die Modernisierung vorantreibt:



- Zugang durch das Empfangsgebäude zu den Bahnsteigen weiterhin gegeben
- Beibehaltung der betrieblichen Nutzung mit Fahrdienstleiter und Fahrkartenverkauf
- Kommerzielle Nutzung des Empfangsgebäudes als Hotel, Restaurant und Backshop / Café / Kiosk

- 2014 – 2016 Modernisierung mit dem Ziel Barrierefreiheit
- Erhöhung der Bahnsteige von 38cm auf 76cm, Bahnsteiglänge einheitlich 140m
  - Neubau eines Außenbahnsteigs
  - Neubau eines Fahrstuhls und von Rampen sowie Ausstattung mit taktilen Leitsystem
  - Neubau der Beleuchtung
  - Komplette Erneuerung der Bahnsteigausstattung und des Wegeleitsystems
  - Installation einer DSA
  - Errichtung einer zusätzlichen Park&Ride Anlage

#### Bahnhof in Zahlen:

Durchschnittliche Reisende und Besucher: täglich ca. 600 (saisonal unterschiedlich)

Durchschnittliche Züge pro Tag: 38

Anzahl der Bahnsteiggleise: 2

Parkmöglichkeiten: Park&Ride auf beiden Bahnhofsseiten mit rund 150 Stellplätzen

Fahrradparkplätze: Fahrradabstellanlage unmittelbar am Bahnsteig mit rund 50 Stellplätzen

#### Arbeitsplätze:

DB Arbeitsplätze der DB Netz (Fahrdienstleiter):

Arbeitsplätze in den Einrichtungen im Empfangsgebäude

#### Technische Daten:

Maße Empfangsgebäude: ca. 11 x 35 m

Länge der Bahnsteige: Bahnsteig 140 Meter

Wartehäuschen auf beiden Bahnsteigen

#### **Weitere Informationen:**

Stadt Steinheim: <https://www.steinheim.de/Wirtschaft-Verkehr/Verkehr/Bahnhof>

Deutsche Bahn: [http://www.bahnhof.de/bahnhof-de/Steinheim\\_Westf\\_.html?hl=steinheim](http://www.bahnhof.de/bahnhof-de/Steinheim_Westf_.html?hl=steinheim)